

# Amts- und Intelligenzblatt

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 98. Dienstag den 10. Dezember 1861

### Bekanntmachungen.

An die K. Pfarrämter. Am nächsten Donnerstag 12. d. ist die Kirchenbauverein, und zwar wieder in Waiblingen, von 9 Uhr an, wozu alle eingeladen sind. Akt. 9, 26.

Waiblingen 7. Dezember 1861.

K. Dekanatsamt:  
Bührer.

Waiblingen. Am heil. Adventfest wurde für den Gustav-Adolf-Verein in dieser Gemeinde 38 fl. 32 kr. Kirchenopfer gesammelt. Herzlichen Dank für die reiche Beisteuer!  
Diac. Binder

### Von dem Brückenbau bei Unterurbach

kommen

Donnerstag den 12. Dezember Nachmittags 2 Uhr auf dem dortigen Bauplatz vorbehaltlich höherer Genehmigung folgende Holz zum öffentlichen Aufstreich.

circa 850 Ihd. Fuß	starke Ständerbäume
2300 " "	beschlagene Stämme
300 " "	beschlagene
100 " "	" "
1209 " "	" "
3000 " "	" "
352 " "	1 1/2" starke eichene Dielen
800 " "	3" starke tannene Dielen
4000 " "	2" starke tannene Dielen
40 Träger vom Maschinenengerüst	
16 eichene Walzen mit eisernen Axen von denselben	

und mehrere Klafter tannene Pfablabchnitte.

Die einzelnen Hölzer sind von verschiedener Länge und Güte.

Den 6. Dezember 1861.

K. Eisenbahnbauamt,

W. B. F. e.

Waiblingen

### Brückenbau-Record

Bei dem am 6. Dezember 1861 stattgehabten Submission zu Verdingung der Brückenbau-Arbeiten in Waiblingen fanden Offerte für die verschiedenen Rubriken in annehmbarer Weise statt, mit Ausnahme der Grabarbeiten veranschlagt zu 531 fl. 46 kr., Mauer- und Steinhauer-Arbeiten zu 3,298 fl. 48 kr., sowie der Chausseearbeiten zu 386 fl. 24 kr. Für diese Arbeiten wird nun eine öffentliche Abstreichverhand-

lung am Samstag den 14. Dezember 1861 Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Waiblingen abgehalten werden, wozu Unternehmer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Pläne und Kostenveranschlag bei dem Stadtschultheißenamt einzusehen sind. Die Offerten für die übrigen Rubriken werden alsbald nach dieser Verhandlung von der Entschließung auf ihre Angebote in Kenntniß gesetzt werden.

Gemeinderath.

**Waiblingen.**

Donnerstag den 12. d. M. Vormittags 9 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus ein noch ganz neuer, schwarzfuchener Rock im Exekutionswege verkauft vom Stadtschultheißenamt.

bemerkt, daß dem Käufer der Wirthschaft Gelegenheit zu Erwerbung von Gütern und Mobilien geboten ist.

Den 2 Dezember 1861. Waifengericht.

**Neckarrens.**

D. M. Waiblingen,

**Verkauf der Wirthschaft zum Ochsen.**

Die Erben der verstorbenen Ehefrau des Gottlieb Gann verkaufen

Freitag den 27. Dezember d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus das Wirthshaus zum Ochsen sammt Zugehör im öffentlichen Aufstreich.

Das Anwesen liegt an der Straße von Ludwigsburg nach Winnenden und besteht in

- 1) dem Wirthschafts-Gebäude 60' lang mit Stallung und Remise, gewölbtem Keller; im 2. Stock 2 Zimmer, Tanzsaal, 2 Kammern und Küche; unter Dach 1 Stübchen und geräumigten Fruchtboden mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit
- 2) Einer großen Scheuer mit Barn und 2 darunter befindlichen gewölbten Keller
- 3) Einem Pferd stall zu 8 Pferden.
- 4) Einer Holzhütte mit Klost-Keller.
- 5) Einem Gartenhaus.
- 6) Einem von Stein erbauten Waschhaus

<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morgen 11 Ruthen Gemüsegarten neben dem Haus.

Auf dem Anwesen wird seit vielen Jahren die Wirthschaft betrieben und eignen sich die Gebäulichkeiten zu jedem Gewerbe.

Die Verkaufsbedingungen sind billig gestellt und kann jeden Tag Einsicht davon genommen und ein Kauf abgeschlossen werden

Indem man Kaufsliebhaber, unbekannt mit Prädikats, und Vermögens-zeugniß versehen, zur Versteigerung einladet, wird

**Waiblingen.**

**Fabrniß-Verkauf.**

Zum Hause des Herrn Bäcker Reinhardt findet nächsten Donnerstag von

Morgens 8 Uhr an eine

Fabrniß-Versteigerung

statt, wobei vorkommt: Mannskleider, worunter ein schöner dunkelblauer Tuchmantel, Betten, Leibweiszeng, Schreinwerk, eine große Schnellwaage, 1 Eimer Most, derselbe wird auch Iriweis abgegeben, und allgemeiner Hausrath, worunter viele Säße, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wittwe Frig, Bäcker.

**Waiblingen.**

**Putzgeschäfst-Empfehlung.**

Unterzeichnete zeigt hiemit an, daß sie ihr Geschäft mit einer tüchtigen Putzjungfer bedeutend vergrößert hat und empfiehlt sich deshalb im Verfertigen von: Hüten, Hauben, Kopfpuz sowie in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, nebst Zusicherung reellster Bedienung.

Amalie Sauer.

**Waiblingen.**

Unterzeichneter empfiehlt sehr gutes

**Springerles-Mehl**

feinster Qualität

Faust, Kunstmüller.

**Waiblingen.**

Ein altes noch in gutem Zustande befindliches Oberhelm zu einem deutschen Ofen, und einen Kessel für einen Eisensieder tauglich hat zu verkaufen.

Fried. Lämmler, Schreinermeister.

## Waiblingen Weihnachts-Ausstellung

von Kinderspielwaaren aller Art, als: Puppenköpfe, Körper und gekleidete Puppen, Puppenstuben, Küchen mit Einrichtung, Kaufläden, Kunstbeerde, Blech- und Zinngefäße für Kinder, Wachsstöcke und Lichter, Domino, Geduld, Lotto und Gesellschaft-Spiele, Trivoli und Kegeltische, Schießscheiben, Flinten, Säbel, Portemonnaies, Bau-, Brett- und Schachspiele, Geldtäschchen, Briefmappen, Brieftaschen, Notizbücher, Taschenkalendar, Reisefäcke, Damentaschen und braune Damentörbe, Gummigaloshen, Filzschuhe, u. s. w.

Zu zahlreichem Besuche mich bestens empfohlen haltend sichere ich billige Preise zu.  
**J. F. Reinhardt**, am Markt.

Waiblingen.

## Ausverkauf

einer großen Parthie Ellenwaaren zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen, worunter Drus à 9 fr., acht farbige  $\frac{3}{4}$  breite Zise à 12 fr., **Napolitaines & Poil de chèvres** von 12 fr. an, nebst noch vielen andern ebenso preiswürdigen Artikeln von  
**Kaufmann Sixt**

## Berlinische Feuerversicherungs-Anstalt,

gestiftet 1812.

**Grundkapital 3,500,000 Gulden.**

Zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuersgefahr und Blitzschlag auf Immobilien, Waaren, Erntebestände, Vieh, Fabrik- und andere Gerathe u. c. in Städten und auf dem Lande, bei vorgenannter ältesten, auf Actien gegründeten Feuerversicherungs-Anstalt in Deutschland, zu festen, im Voraus bestimmten Prämien, wobei Nachzahlungen nie stattfinden können, empfiehlt sich die Unterzeichnete Agentur, und ist dieselbe gern zu jeder weiteren Auskunft und unentgeltlichen Verabfolgung von Antragformularen und Bedingungen bereit.

Die Agentur in Waiblingen

**Jr. Kayser, Conditor,**  
am Marktbrunnen.

Waiblingen.

5 Schlitten sammt Rollgeschir sind zu verkaufen und zum ausleihen parat bei

Jacob Gold'an.

Waiblingen.

Zu vermieten auf Lichtmess: einige Logien nebst allen erforderlichen Räumlichkeiten bei  
Bäcker Breher.

Waiblingen.

**Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.**

Einem verehrten, hiesigen, sowie auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung verlassen habe und nun in dem Hause des Herrn Carl Wahler wohne. Indem ich für das mir seither geschenkte Wohlwollen danke, bitte ich, solches auch fernerhin zu erhalten, und empfehle hiebei mein Lager von Möbel, Kleider und sonstigen Gegenständen, namentlich alle Gattungen Nägel zu stets billigen Preisen.

Den 16. November 1861.

Jakob Foldan Vorkäufer.

**Gemeinnütziges.**

Um alte Tapeten zu reinigen, nehme man Hafermehl, tauche darein einen Flanell-Lappen und reibe die Tapeten damit ab; dieß entfernt Rauch und Schmutz noch besser als die Krume von altem Brod.

Raucher sollten sich vor solchen Thonpfeifen hüten, welche das Aussehen von Meerischaum nachahmen, weil an denselben die Thonerde mit Auiripigment (einem Eisenoxyde) gefärbt ist, was beim anhaltenden Rauchen heissen Hals, Schlingkrampf und andere Symptome der Vergiftung hervorbringt.

Mit dem jüngst von Dujardin in Lille erfundenen Ductelegraphen soll man das ganze Alphabet in sieben Sekunden und acht Alphabete in Einer Minute hervorbringen können. Dieser Telegraph befördert und schreibt in Einer Minute eine Depesche von vierundzwanzig Worten oder ungefähr hundert Buchstaben.

Personen welche in Folge von schlechten Zähnen an übelriechendem Athem leiden, oder vom Magen herrührt, empfiehlt sich nachgehendes einfache und sichere Mittel: Drei Stunden nach der Hauptmahlzeiten nimmt man einen Theelöffelvoll von einer Auflösung von sechs Theilen Chlorkali in 120 Theilen Zuckerswasser und spült sich zugleich den Mund mit derselben Flüssigkeit aus.

Um Häute für Handschuhe etc. zu bleichen, gibt es ein neues Verfahren von Bareswiel: Die angefeuchtete Hand wird in eine Auflösung von übermangansaurem Kali getaucht und dann mit einem gläsernen Roller gerieben, damit das Mittel recht in die Haut eindringen kann, welche in Folge davon braun wird. Sodann wird sie tüchtig gewaschen und der Einwirkung von verdünnter Schwefelsäure ausgesetzt, welches das Manganoxyd, diese Ursache der braunen Färbung, zerstört und die Haut rein weiß macht. Ein weiteres Auswaschen vervollständigt die Operation.

Das sog. Paraffinöl, welches sich durch das schöne weiße Licht seiner Flamme auszeichnet wird neuerdings vielen Verfassungen, nament,

lich durch Zusatz von Schieferöl etc. unterworfen. Um es nun in Beziehung auf seine Reinheit zu prüfen, füllt man eine Oberkaffe bald mit dem Del, nimmt es in's Freie und zündet es mit einem brennenden Zündholz an. Brennt das Del noch fort, nachdem man das brennende Schwefelholz herausgezogen, so ist der Gebrauch eines solchen Deles höchst gefährlich und dasselbe ist kein reines echtes Paraffinöl.

Ein neues Weltwunder ist dieser Tage auf der Mc Elbanny Farm, Ohio, in der Gestalt eines Delbrunnens entdeckt worden. Die in Mercer ercheinende „Dispatch“, sagt darüber: „Man stieß auf die enorme Delader in einer Tiefe von 460 Fuß. Man hielt eine Uhr in der Hand, während der Delstrom sich in die hundert und acht Barrels enthaltende große Kufe ergoß, und er füllte dieselbe in 45 Minuten! Nach diesem Maßstabe ergab der Brunnen in den ersten 24 Stunden 2400 Barrels Del. Er soll bisher noch wenig nachgelassen haben. Was am wunderbarsten dabei ist, ist der Umstand, daß dieser Brunnen nicht weiter als 20 Ruthen von dem Funnbrunnen der seit 4 Monaten fließt und einen enormen Ertrag an Del liefert, eisfernt ist.“

Waiblingen den 7. December 1861.

Dinkel	5 fl. 24 fr.	5 fl. 5 fr.	4 fl. 51 fr.
Haber	3 fl. 30 fr.	3 fl. 24 fr.	3 fl. 21 fr.
Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet:			
Dinkel	besser	164 Pfd.	8 fl. 20 fr.
	mittler	152 Pfd.	7 fl. 43 fr.
	gering.	143 Pfd.	7 fl. 16 fr.
Haber	besser	180 Pfd.	6 fl. 7 fr.
	mittler	172 Pfd.	5 fl. 51 fr.
	gering.	163 Pfd.	5 fl. 32 fr.

Winnenden den 5. December 1861.

Dinkel	5 fl. 15 fr.	5 fl. 7 fr.	5 fl. — fr.
Haber	3 fl. 25 fr.	3 fl. 22 fr.	3 fl. 19 fr.